

Ein Fehlalarm beendet die Nachtruhe

Feuerwehrjugend erfährt in einem 24-Stunden-Einsatz, wie ein Profi arbeitet. Zwischen fiktiven Einsätzen und Theoriestunden.

ÜBACH-PALENBERG. 43 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren der Stadt Übach-Palenberg und der Gemeinde Selfkant spielten am Wochenende den Alltag einer Berufsfeuerwehr durch. Zum dritten Mal lebte sich der Übach-Palenerger und zum ersten Mal der Selfkänder Feuerwehrynachwuchs spielerisch in einen 24-Stunden-Arbeitstag der beruflich im Feuerwehrdienst stehenden „großen Kollegen“ ein.

Am Anfang mussten sich die angehenden Feuerwehrkameraden natürlich erst einmal stärken und mit einem gemeinsamen Frühstück im Schulungsraum des Übacher Feuerwehrgerätehauses konditionell auf die anstehenden Ereignisse vorbereiten. Für die zu erwartenden Einsätze beim „Berufsfeuerwehrtag“ standen den Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren mehrere Löschfahrzeuge zur Verfügung.

Wasser und Flammen

Aber zuerst vermittelten die 15 Betreuer und Ausbilder unter Leitung von Stadtjugendfeuerwehrwart Detlef Mäntz (Übach-Palenberg) und dem stellvertretenden Gemeindejugendfeuerwehrwart Ralph Timmermans (Selfkant) dem Nachwuchs jede Menge theoretisches Wissen. Zum Unterrichtsstoff gehörten der vorbeugende Brandschutz, Brand- und Löschlehre, Fahrzeug- und Gerätekunde und auch das Thema Waldbrandbekämpfung.

Mitten im Unterricht rief der



Der Feuerwehrynachwuchs von Übach-Palenberg und dem Selfkant war beim Berufsfeuerwehrtag 24 Stunden lang gefordert. Fiktive Einsätze und theoretischer Unterricht standen auf dem Plan. Foto: Georg Schmitz

Alarmgong die jungen Feuerwehrleute mehrmals zu fiktiven Einsätzen, die von Unterbrandmeister Mike Dauvermann und Oberfeuerwehrmann Swen Bütow ausgearbeitet worden waren. Das Auspumpen eines überschwemmten Kellers stand auf dem Übungsplan, ein in Flammen stehendes Gartenhaus und sogar eine brennende Grundschule mussten gelöscht werden. In der Dunkelheit

mussten die Jungen und Mädchen zudem noch eine vermisste Person aufspüren. Zu guter Letzt wurde die Feuerwehrjugend in der Nacht noch einmal durch eine Fehl-Alarmierung unsanft aus dem Schlaf gerissen.

„Sinn und Zweck ist die Förderung der Gemeinschaft und die Zusammenarbeit untereinander sowie das Erweitern und Vertiefen der bisher erlernten Fähigkeiten

und Tätigkeiten in Übungen“, erklärte Detlef Mäntz. Für den Nachwuchs verliefen die 24 Stunden wie im Fluge. Neben dem Frühstück konnten sie sich bei zwei weiteren Mahlzeiten mittags und abends stärken. Am Abend standen verschiedene Spiele und gemeinsames Video-Film anschauen auf dem Programm. Ein besonderes Erlebnis war sicherlich auch die anschließende Übernachtung

im Feuerwehrgerätehaus.

Nach dem Frühstück und Großreinemachen am Sonntagmorgen ging der Berufsfeuerwehrtag für die jungen „Brandbekämpfer“ zu Ende. Auch der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Übach-Palenberg, Stadtbrandinspektor Friedel Mannheims, war begeistert vom Feuerwehrynachwuchs: „Das ist die aktive Feuerwehr von morgen.“ (g.s.)